

«Macht der Finanzmärkte brechen»

1.-Mai-Feier der SP-Bezirksparteien in Bremgarten

Anfang Woche gab sich die lokale SP-Prominenz anlässlich des Tags der Arbeit im Zeughaussaal ein Stelldichein. Angeführt von Cédric Wermuth und Stefan Dietrich, wurde an den Wert der Arbeit und die Grundprinzipien der Partei erinnert. Natürlich nicht ohne dabei die brennenden Themen der Aktualität ausser Acht zu lassen.

Marco Huwyler

Während in anderen Landesteilen Flaschen und Steine fliegen und Reizgas die krawallgeladene Luft erfüllt, riecht es in Bremgarten am 1. Mai bloss nach fein gebrutzelten Würsten und Erdbeerpflänzchen, die den gut

«Wie ein rachsüchtiger Gott, der Opfer braucht»

Cédric Wermuth, SP

gelaunten Genossinnen und Genossen als Tischdeko und Mitbringsel eines schönen Abends unter Gleichgesinnten dienen.

Kämpferisch gibt man sich hier zum Glück bloss mit markigen Worten – dafür deren nicht zu knapp. Verantwortlich dafür war an diesem Abend in der Bremgarter Altstadt vor allem der prominenteste Gast und



Cédric Wermuth gab sich in Bremgarten gewohnt angriffig.

Bilder: Marco Huwyler

Redner – Nationalrat Cédric Wermuth, der kurz vor 20 Uhr dafür verantwortlich zeichnete, dass die Bestuhlung an den Banketts im Zeughaussaal plötzlich nicht mehr für alle interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer ausreichte.

Gewohnt prägnant, überzeugt und auch vor Kraftausdrücken nicht zurückschneidend, sorgte er für das rhetorische Highlight des Abends und nahm dabei den Schweizer Finanzplatz ins Visier. Die Milliardenrettung der Credit Suisse durch den Bund nahm der SP-Schweiz-Co-Präsident zum Anlass für eine Breitseite gegen den gesamten Finanzmarkt und dessen Einfluss auf die hiesige Politik und unser Leben. «Wir müssen endlich davon wegkommen den Finanzmarkt wie einen rachsüchtigen Gott zu behandeln, der von Zeit zu Zeit unsere Opfer in Form von Steuergeldern braucht, damit er nicht unsere ganze Volkswirtschaft zerstört», polterte der 37-Jährige.

Einstehen für die Schwächeren

Die Auswüchse rund um die CS-Pleite würden zeigen, dass etwas ganz gewaltig schief laufe. «In der Bundesverfassung steht nichts von den Finanzmärkten, die das Recht haben, über unsere Politik zu bestimmen», sagte er. «Die Banken sollten sich an die Spielregeln der Demokratie zu halten haben und nicht umgekehrt.»

Deshalb sei es höchste Zeit, mit der Macht der Finanzmärkte zu brechen und stattdessen die Ungleichheit und Armut zu bekämpfen. «Darum gibt es den 1. Mai. Als Kampftag für alle, die sonst nicht gehört würden. Als Tag, an dem wir darum kämpfen, dass die Politik allen Menschen mit dem Respekt begegnet, den sie verdienen», schloss Wermuth. Ein letzter grosser Applaus der anwesenden Genossinnen und Genossen war ihm zum Ende seines Auftritts, der gleichzeitig die Veranstaltung beschloss, sicher.

Sandro Covo als unverhoffter Redner

Vor dem grossen Auftritt des Nationalrats sorgten die Grossräte Simona Brizzi und Stefan Dietrich für das politische Rahmenprogramm des Abends. Genauso wie Sandro Covo. Dem neuen SP-Bremgarten-Bezirkspräsidenten kam aufgrund der kurzfristigen krankheitsbedingten Absage von Grossrätin Colette Basler neben der Moderation unverhofft die Aufgabe zu, deren Rede an ihrer Stelle zu rezitieren. Covo – bzw. Basler – enervierten sich über den Umstand,

dass man im Aargau unlängst einen Vorstoss für Prämienverbilligungen abgelehnt habe, obwohl man gleichzeitig einen Gewinn schreibt und sich eine solche Entlastung für viele Menschen in schwierigen Zeiten eigentlich leisten könnte.

Der 1. Mai als Feiertag?

Brizzi plädierte anschliessend für mehr Chancengerechtigkeit, was Bildung anbelangt – an vielen Fronten. Und SP-Aargau-Co-Präsident Stefan Dietrich, der sein Heimspiel in Bremgarten sichtlich genoss, sprach gleich zu Beginn des Abends über die schwie-

«Der kantonale Wildwuchs muss ein Ende haben»

Stefan Dietrich, SP

rigen Zeiten, in denen wir uns momentan in Europa befinden, was eine Solidarität auf allen Ebenen nötig mache. Seine Rede zugunsten der finanziell Schwachen und Benachteiligten gipfelte in der Forderung, dass «der kantonale Wildwuchs ein Ende haben muss» und der 1. Mai als einheitlicher, flächendeckender kantonalen Feiertag seinen Platz finden soll. «Damit der Wert der Arbeit auch bei uns im Kanton anerkannt wird und alle Arbeitnehmenden gleichermaßen Wertschätzung erfahren.»

Menschen und nicht die Spielregeln des Kapitals sollten die Aufmerksamkeit der Politik verdienen – darüber waren sich letztlich alle Anwesenden mehr als einig.



Stefan Dietrich nutzte sein Heimspiel vor vielen altbekannten Gesichtern, um den 1. Mai als kantonalen Feiertag zu propagieren.



Bremgartens Stadtrat Daniel Sommerhalder (l.) gab den Grillmeister.

Bezirksrichterwahl an der Urne

Für die Ersatzwahl einer Bezirksrichterin/eines Bezirksrichters am Bezirksgericht Bremgarten hatte sich bis zum Ablauf der Anmeldefrist mit Monica Imhof, Wohlen (SP), nur eine Kandidatin angemeldet. Wie dies in solchen Fällen üblich ist, wurde deshalb eine Nachmeldefrist anberaumt. Hätte sich bis zum Ablauf von dieser am 1. Mai niemand gemeldet, wäre Imhof in stiller Wahl gewählt worden.

Innerhalb der Nachmeldefrist hat sich nun aber ein weiterer Kandidat gemeldet. Es handelt sich dabei um Peter Schuppisser, Bremgarten (Die Mitte). Über die Besetzung des neuen Bezirksrichters wird nun am 18. Juni an der Urne entschieden.

Am Klavier in die Tasten hauen, mit der Trompete eine Fanfare schmettern, sich beim eigenen Song auf der Gitarre begleiten oder zart die Geige streichen? Die Wahl des richtigen Instrumentes ist gar nicht so einfach. Beim Besuch des «Tag der offenen Tür» der Musikschule Bremgarten am Samstag, 6. Mai, bietet sich die Gelegenheit, sein Trauminstrument zu finden.

Im Rahmen des «Tag der offenen Tür» können viele der an der Musikschule angebotenen Instrumente kennen gelernt und auch ausprobiert werden. Zudem bietet der Infomorgen Gelegenheit, den anwesenden Lehr-

«Music was my first love»

«Tag der offenen Tür» der Musikschule am 6. Mai

personen Fragen zu stellen und sich über die Besonderheiten und die Voraussetzungen zum Erlernen der einzelnen Instrumente zu informieren.

Die Instrumentenpalette reicht von Streich- über Blas-, Tasten-, Perkussions- und Zupfinstrumente bis hin zu Gesang, Jazztanz und Ballett. Zudem Musizieren der Ensembles der Musikschule auf dem Pausenplatz und beim Spittelturm.

Eine Schnupperwoche

Nach dem «Tag der offenen Tür» noch etwas unsicher? Im Rahmen der Schnupperwoche bietet sich die Gele-



Die Musikschule lässt Kinder ausprobieren.

Bild: zg

genheit, beim zukünftigen Lieblingsinstrument oder Gruppenkurs in eine reguläre Lektion reinzuschneppern. Reservationen für Schnupperbesuche via Website der Musikschule Bremgarten.

Auch als Erwachsener sei es im Übrigen nie zu spät, ein Instrument zu lernen, findet die Bremgarter Musikschule. Und bietet deshalb Interessierten ein «flexibles und kostengünstiges» Abo-System an.

«Tag der offenen Tür» der Musikschule Bremgarten am Samstag, 6. Mai, von 9 bis 12 Uhr im Stadt- und Promenadenschulhaus.

Werbung

Leue Fäscht

— 22.-25. JUNI 2023 —

AUF 11 FESTINSELN DURCH DIE STADT
BEIZEN • BARS • ÜBER 50 KONZERTE • RUND 3.5 KM FESTMEILE
MIT VIELEN ATTRAKTIONEN UND EVENTS

MARC SWAY
STUBETE GÄNG
OESCH'S DIE DRITTEN
MEGAWATT

BREMGARTE

JETZT FÄSCHTBÄNDEL BESTELLEN - LEUEFÄSCHT.CH